

"GRÜNZEUG"

NUMMER 14
MAI 1974

WIR SIND NICHT ABZUSCHÜTTELN!

Die grandiose Aufholjagd unserer Mannschaft ging auch in den vergangenen Runden weiter. Schade nur, daß RAPID aus eigener Kraft nicht mehr Meister werden kann. Aber immerhin: dieser Frühjahrsdurchgang hat bewiesen, welche Substanz in unserem Team steckt. Ein unwürdiger Champion wären diese Hütteldorfer zweifelsohne nicht!

Beim 2:1 über die VIENNA vermochten die Burschen zwar nicht gerade zu begeistern, errangen aber immerhin zwei wichtige Zähler. Viel mehr ist über diese eher matte Darbietung nicht zu sagen. Allerdings darf man die hervorragende Leistung Werner WALZERS nicht vergessen, der auch mit einem herrlichen Weitschuß für den Siegestreffer sorgte.

Ein Formanstieg war gegen AUSTRIA-KLAGENFURT festzustellen. Beim klaren 4:0 war neuerlich WALZER der beste RAPIDLER (wohin schaut eigentlich Herr STASTNY, der ja zu den Stammgästen der Pfarrwiese zählt?). Erfreulich auch, daß Adi ANTRICH die bisher beste Leistung nach seinem Come-back bot. PAJENK neutralisierte den gefährlichen EMMERICH völlig und der junge LEBER - obwohl nur 15 Minuten im Einsatz - schoß ein schönes Tor. RAPID agierte gegen die Kärntner zwar offensiv, aber mit gebührender Vorsicht (sieht man von einigen Spielereien STURMBERGERS ab!). Gerade jetzt kann man sich auf nichts einlassen - jeder verlorene Punkt fehlt in der Endabrechnung!

Ein tolles Match gab es dann in der Südstadt gegen ADMIRA/WACKER. Der 1:0-Erfolg RAPIDS war hochverdient. Lediglich der ausgezeichnete STACHOWICZ im gegnerischen Tor und eine gehörige Portion Schußspech (zwei Pfofenschüsse durch WALZER und KRANKL) verhinderten einen höheren Sieg unserer mit letztem Einsatz spielenden Mannschaft. Die Niederösterreicher waren ein starker Gegner, der unseren Burschen alles abverlangte. Dieser Kampf war in der Tat eine eindrucksvolle Werbung für die kommende Bundesliga! Den Hauptanteil an dem wichtigen Erfolg hatten der unermüdete KRAUSE und der auch in der Offensive überraschend starke PAJENK in der Abwehr, STAREK - spielfreudig und mit herrlichen Passes aufwartend im Mittelfeld und vorne natürlich Torschütze KRANKL, der mit regulären Mitteln kaum zu halten war. Noch stehen also drei Runden aus und noch immer ist die Möglichkeit gegeben, daß sich RAPID mit Österreichs höchster Fußballwürde schmücken - wemgleiches dies nicht ganz leicht sein wird. Was nützt es schon, wenn wir jedes noch ausstehende Match gewinnen und gleichzeitig auch die Innsbrucker oder Linzer stets erfolgreich bleiben? An eines möchte ich in diesem Zusammenhang lieber gar nicht denken: wie die Tabelle aussehen würde, wäre das Abbruchspiel gegen AUSTRIA/WAC mit 3:0 für RAPID beglaubigt worden

ABSCHIED VON BERND LORENZ

Nach einer dreijährigen Tätigkeit in Hütteldorf wird Bernd LORENZ im kommenden Sommer seine hiesigen Zelte abbrechen und zu EINTRACHT-FRANKFURT übersiedeln. Es wird sicher nicht ganz einfach sein, diesen durchschlagskräftigen Stürmer gleichwertig zu ersetzen - selbst wenn er nicht immer jene Leistungen erbrachte, zu denen er auf Grund seines Könnens eigentlich befähigt gewesen wäre. Vielleicht stand er vor allem im letzten Spieljahr zu sehr im Schatten KRANKLS, vielleicht wurde er mitunter von diversen Verletzungen behindert - auf jeden Fall aber zählt Bernd, der für RAPID mehr als hundert Tore schoß (davon an die dreißig in der Meisterschaft), zu jenen Stürmern, die immer für ein Goal "gut" sind, die auch dann scharf bewacht werden müssen, wenn sie nicht gerade in Hochform sind. Und davon profitieren letzten Endes wiederum seine Nebenleute! Alles in allem zählte der großgewachsene, spurtschnelle und schußkräftige LORENZ sicherlich zu den besten Ausländern, die für den SC RAPID tätig waren. Seine letzten Matches im grünen Dress haben gezeigt, daß er - obwohl mit einem Bein bereits in der Bundesrepublik - noch so manches Tor für unsere Mannschaft schießen wird (und damit seinen Teil zum durchaus noch möglichen Titelgewinn beizutragen weiß!). Ab dem kommenden Spieljahr wird er also wieder in der obersten deutschen Liga tätig sein und dazu wollen wir dem sympathischen Sportsmann alles Gute wünschen!

IN DER STEIERMARK SIND DIE LEUT' GROSS UND STARK

Ich erinnere mich noch genau an eine Mitgliederversammlung im Frühherbst 1970, als Gerdi SPRINGER seinen "Antrittsbesuch" bei uns absolvierte (und nebenbei gesagt mit großem Applaus bedacht wurde). Der "Kärntner Herrera" brachte damals zwei neue Spieler mit: seinen engeren Landsmann PINTER und einen Fohnsdorfer namens PAJENK. Ich führte nach Abschluß des "offiziellen Teiles" ein kleines Gespräch mit den beiden Kickern und weiß noch genau, wie der baumlange Steirer mit leuchtenden Augen erklärte, wie schön es für ihn wäre, würde ihm der Sprung in die Kampfmannschaft gelingen.

Vorerst spielten beide jedoch vorwiegend in der Reserve. Während aber PINTER nicht so recht zum Zuge kam und nach einem Jahr wieder abgegeben wurde, avancierte PAJENK allmählich zu einem ziemlich ständigen Mitglied der "Ersten", der er nunmehr bereits das vierte Jahr angehört, wodurch er nach Werner WALZER der "dienstälteste" RAPIDLER ist.

Ich weiß, daß innerhalb des Anhanges die Meinung über den hünenhaften Egon ziemlich geteilt ist. Zumindestens zu Anfang seiner RAPID-Laufbahn konnte der Abwehrrecke nicht eben mit technischen Feinheiten aufwarten und es gibt auch heute noch manche Fans, die behaupten, der PAJENK "könne nicht kicken", wäre nur ein "Wilder". Es war - und ist bisweilen auch jetzt noch - so, daß dem Ex-Fohnsdorfer bei überlegen geführten Matches, in denen er förmlich dazu gezwungen wird, offensiver zu werden, Dribbel- oder Zuspiefehler unterliefen bzw. unterlaufen, doch ist dennoch seine Verbesserung in technischer Hinsicht nicht zu übersehen. Gewiß, ein eleganter "Rastelli" wird der Egon niemals werden, denn dazu ist er wohl zu lang geraten, wodurch er schlaksiger und vielleicht auch langsamer als andere wirken mag. Aber das ist meiner Meinung nach überhaupt nicht nötig.

Es wäre gewissen Nörglern sehr zu empfehlen, PAJENK einmal in einem schweren Auswärtstreffen, in dem unsere Verteidigung mitunter so richtig unter Druck steht, zu beobachten! Da würden sie merken, in welcher imponierender Art der "Lange" den Strafraum leerfegt - sei es per Kopf, sei es mittels Beinscheren, wofür er auf Grund seiner Statur geradezu prädestiniert ist. Dazu kommt noch etwas: PAJENK ist für mich der einzige RAPIDLER, der es wirklich versteht, beinhart zu spielen und sich so beim Gegner Respekt zu verschaffen. Daß dies nicht unbedingt auf regelwidrige Weise erfolgen muß, ist klar. Wenn ihm aber tatsächlich einmal ein Foul unterläuft, dann geschieht dies stets nur im Kampf um den Ball und niemals auf hinterhältige, gemeine Weise. Seine Regelwidrigkeiten sind quasi so wie er selbst: gradlinig, offen und ehrlich. Daß er dabei auch den eigenen Körper nicht schont, spricht für diesen seinen Kampfstil und hat eher ihm selbst als irgendeinem Gegenspieler schon diverse Verletzungen "verschafft". In der laufenden Meisterschaft war PAJENK im Herbst zwar nicht immer in bester Verfassung, wodurch es mitunter zu Differenzen mit Trainer HLOZEK kam, die natürlich von einem Teil der Presse genüßlich breitgetreten wurde. Jeder, der den Spieler ein bißchen näher kennt, weiß, wie nahe ihm derlei Dinge gehen. Nun, im Frühjahr hat er seine Formkrise aber völlig überwunden und ist wieder eine verlässliche Abwehrsäule. Die Art, wie er etwa den gefährlichen KÖGLBERGER in beiden Matches gegen AUSTRIA/WAC (4:0 und 2:6) kaltstellte, beeindruckte wahrscheinlich nicht nur mich.

Abgesehen davon, daß der auf dem grünen Rasen manchmal so "grimmige" PAJENK privat ein ausgesprochen netter und bescheidener Kerl ist, kann ich mir - trotz aller seiner Nachteile, die schließlich jeder Spieler in irgendeiner Form hat - kaum einen konsequenteren, kampffreudigeren Vorstopper vorstellen und es ist sehr zu hoffen, daß bei der Verlängerung seines im kommenden Sommer ablaufenden Vertrages alles glatt geht!

EIN BLICK ZU NACHWUCHS UND RESERVE

Vom 24. bis 28. April weilten unsere Schüler bei einem großen internationalen Turnier in RAVENNA (Italien), an dem sich sechzehn Teams beteiligten. RAPID traf in der Vorrunde sofort auf den späteren Sieger TORINO und verlor gegen die körperlich sehr starken und harten, aber auch älteren Azzuris mit 0:2.

Im Spiel um Rang drei in ihrer Gruppe schlugen unsere Buben dann RAVENNA mit 2:0. Nicht viel besser ging es Mannschaften wie BAYERN-MÜNCHEN und DUKLA-PRAG, die ebenfalls bereits in der Vorrunde ausschieden. Das Finale war eine rein italienische Angelegenheit, wobei TORINO über BOLOGNA siegreich blieb. Auch wenn es bei weitem nicht zum Turniersieg reichte - unsere Schüler haben den SC RAPID gut vertreten und nicht nur viel gesehen, sondern sicher auch manches gelernt!

"Kaiser" sind dagegen die grünweißen Nachwuchskicker in der Meisterschaft. Der schon traditionelle Sieg in der Gesamtwertung steht ja schon seit einigen Wochen fest und in ihren Gruppen sind die Jugend und die A-Knaben bereits Meister. Die Schüler, die im letzten Match gegen die AUSTRIA nur noch einen Punkt benötigen, und möglicherweise auch die B-Knaben könnten es ebenfalls noch schaffen. Wenn Sie diese Ausgabe lesen, wird sich dies vielleicht schon entschieden haben (allerdings fehlen noch einige Nachtragsbegegnungen). Nachstehend die letzten Resultate, wozu mir Cheftrainer Robert KÖRNER freundlicherweise die Informationen lieferte.

VIENNA (RAPID-Platz):

Junioren: 3:2 (E.Lisak 2, P.Pawlek)

A-Knaben: 4:1 (Urban 2, Sulak, Schwarz)

B-Knaben: 3:1 (Köstenberger 2, Domitzi)

Nachtragsspiele gegen WIENERBERG (RAPID-Platz)

Schüler: 5:2 (Wessely 4, Hölzl)

A-Knaben: 1:0 (Schwarz)

B-Knaben: 3:0 (Cerweny, Karel, Kalla)

SCHWECHAT (in Schwechat)

Junioren: 5:0 (P.Pawlek 4, Körner)

Jugend: 4:1 (Augustin 2, Scherzer, Wolf)

Schüler: 1:0 (Wessely)

A-Knaben: 3:0 (Schwarz 2, Norbert Pasching)

B-Knaben: 13:0 (Kalla 4, Domitzi 3, Köstenberger 2, Cerweny 2, Gollner, Karel)

Nachtragsspiel gegen STADLAU (RAPID-Platz):

A-Knaben: 1:3 (Urban)

UNION-LANDHAUS (RAPID-Platz):

Junioren: 6:0 (P.Pawlek 4, Hift, Körner)

Jugend: 7:0 (Scherzer 4, Hanappi, Augustin, Chludowatz)

Schüler: 7:0 (Wessely 3, Jurscha 2, Hölzl, Janitsch)

A-Knaben: 2:0 (Urban, Schwarz)

B-Knaben: 12:0 (Karel 5, Domitzi 3, Sulak 2, Köstenberger, Kleinhappel)

Der Reserve gelang nach einem 1:3 bei SCHWECHAT (Tor:Aufgeweckt) mit einem 4:2 über POST-HINTEREGGER endlich der erste Sieg im Frühjahr. Die Tore schossen Aufgeweckt(2), Leber und Markes. Die momentane Bilanz unserer zweiten Garnitur (5.Platz unter 9 Mannschaften, 13 Punkte aus 13 Spielen, Tore 41:35) zeigt deutlich, daß in der kommenden Übertrittszeit eine Aufforstung des Kaderns dringend nötig sein wird

IN EIGENER SACHE

Unlängst hatte ich Gelegenheit, mit zwei Mitgliedern ein wenig über "GRÜNZEUG" zu diskutieren. Während ein Herr der Ansicht war, ich wollte meine Ansichten allen anderen "eintrichtern" bzw. jene, die sie nicht teilen, als Nichtswisser hinstellen, meinte mein zweiter Gesprächspartner, "GRÜNZEUG" wäre derart ausführlich und umfassend, daß viele Mitglieder aus diesem Grunde erst gar nicht unsere Versammlungen besuchen, weil sie "eh alles lesen" könnten. Warum ich hier auf diese Debatte unter sechs Augen nochmals eingehe? Nun, ich glaube, daß auch unter der mehr oder weniger "anonymen Masse" unserer Mitglieder welche

sein könnten, die ähnliche Meinungen wie die beiden genannten Herren vertreten. Beginnen wir also mit "Vorwurf" Nummer 1 ! Ich habe bereits in der Nummer 12 geschrieben, daß ich "die Dinge immer wieder nur von meiner Warte aus sehe und daher Verschiedenes nicht oder vielleicht auch nicht richtig kommentiere". Als Einzelner (der ich trotz wiederholter diesbezüglicher Aufforderungen meinerseits an die Mitglieder nach wie vor bin!) kann ich eben nur eine Meinung wiedergeben: meine eigene, von der ich gar nicht behaupten will, daß sie immer richtig ist. Aber auch mir wird wohl jeder ein Recht auf Meinungsfreiheit zugestehen - und wem es nicht paßt, wer anderer Ansicht ist, der ist herzlich eingeladen, seine Gedanken in geeigneter Form laut werden zu lassen. Ich habe schon von Anfang an betont, daß ich "GRÜNZEUG" unter anderem auch als Diskussionsgrundlage verstanden wissen möchte.

Zum zweiten "Vorwurf" ist zu sagen, daß ich über vergangene und künftige Mitgliederversammlungen zumeist kaum berichte, sodaß jemand, der nicht anwesend war, über die Ereignisse in diesen Veranstaltungen kaum sonderlich informiert sein kann. Die Ansicht "GRÜNZEUG" würde die Leute vom Besuch der Versammlungen abhalten, ist daher meiner Meinung nach unrichtig. Und sollte es dennoch in einzelnen Fällen so sein, so muß man doch auch an jene denken, die von Haus aus nicht kommen können oder wollen. Schließlich haben wir doch viele Mitglieder, die nicht in Wien wohnen! Es ist nicht einzusehen, warum diese nicht ein wenig mehr Kontakt zum Anhängerverein haben sollen, als es vielleicht früher der Fall gewesen ist. Und gerade "GRÜNZEUG" soll doch diesen Kontakt herstellen helfen!

Wohlgemerkt: ich will mich gar nicht gegen Kritiken der verschiedensten Art verteidigen. Dazu fühle ich mich erstens viel zu wenig "angegriffen" und dazu bin ich zweitens viel zu gerne bereit, mich jederzeit einer sachlichen Diskussion zu stellen. Im Gegenteil: ich würde mich wirklich freuen, würden unsere Mitglieder in dieser Hinsicht etwas weniger apathischer sein!

Um zum Ende zu kommen: ich bilde mir nicht ein, "GRÜNZEUG" könnte unser Klubleben entscheidend verändern. Aber eines versuche ich immer wieder: die Bindungen unserer Mitglieder zu den geliebten grünweissen Farben zu erneuern, zu festigen. Ich will die ewigen Nörgler und Pessimisten dazu bringen, nicht ununterbrochen das eigene Nest zu beschmutzen. Manchmal (nach schönen Siegen der RAPID-Mannschaft) ist das leichter, manchmal wieder fällt es mir etwas schwerer. Jedenfalls sollten wir alle nie vergessen, daß wir trotz allem, was geschehen mag, RAPIDLER sind! Und den Glauben, die Treue an und zu RAPID zumindestens im relativ kleinen Kreise des Anhängerklubs stets aufrechtzuerhalten: das ist für mich das Hauptanliegen von "GRÜNZEUG" - selbst wenn dies ein wenig pathetisch klingen sollte

IN DEN LETZTEN SPIELEN FIEL AUF

- daß sich unsere Abwehr auf geradezu unglaubliche Weise konsolidiert hat (acht Verlusttore in 13 Frühjahrsbegegnungen!);
- daß Adi ANTRICH die Folgen seiner schweren Verletzung nunmehr völlig überwunden haben dürfte;
- daß sich Gerhard STURMBERGER leider des öfteren auf unnötige Spielereien einläßt, die den Anhang in Horrorstimmung versetzen;
- daß Egon PAJENK im Frühjahr mit zu den besten RAPIDLERN zählt;
- daß es hoch an der Zeit wäre, würde Werner WALZER endlich eine Chance in der Nationalelf erhalten;
- daß der Kampfgeist Emil KRAUSES nicht mehr zu überbieten ist;
- daß Bernd LORENZ trotz vereinzelter guter Szenen manchmal mit dem Kopf schon in Frankfurt zu sein scheint;
- daß in dem Mittelstürmer der Juniorenmannschaft, Paul PAWLEK, ein neuer KRANKL heranwachsen könnte;
- daß der RAPID-Anhang offenbar nicht weiß, was er will! Endlich spielt die Mannschaft wiederum echt um den Titel mit und dennoch lassen die Zuschauerzahlen ziemlich zu wünschen übrig.

Gerhard Niederhuber(93-76-46/259)

MITGLIEDER ACHTUNG !!!

SONDERANGEBOT !!!

SCHLACHTENBUMMLERFAHRT (1 Tag)

zum Meisterschaftsspiel

GERNGROSS-SALZBURG : RAPID

nach Salzburg.

Abfahrt mit Autobus Samstag, den 25.Mai 1974 um 8 Uhr früh vom

Kaffee HUMMEL, Wien 8., Josefstädterstraße 66.

FAHRPREIS bei einer Mindestteilnehmerzahl von 35 Personen

nur S 175.--

(Zum Vergleich die Bahnfahrt mit dem Schnellzug Wien-Salzburg-Wien
kostet S 351.--)

Anmeldungen bis 20.Mai 1974 bei

Herrn REIF, Tel. 43 35 24 Durchwahl Klappe 25
(8-16 Uhr) und ab 18 Uhr Tel. 46 50 603

oder bei Herrn NIEDERHUBER Tel. 93 76 46 Klappe 259
(8-16 Uhr).

